

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise: In Preussen tritt jährlich... In Deutschland... In Österreich...

Insertionsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandt... Dresden: Journal... Hamburg: Journal...

Amtlicher Theil.

Dresden, 9. Februar. Se. Majestät der König haben dem emeritirten Lehrer Karl Reinhold Kühnerl in Oberproben die goldene Medaille vom Verdienstorden zu verleihen geruht.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Aufnahme-Prüfungen der angehenden oder noch angehenden Expectanten für das königliche Sächsische Cadetten-Corps sollen vom 15. bis mit 18. April stattfinden.

vom 10. d. M. mehrten sich die Anzeichen, daß die Bevölkerung des Krieges müde ist. Die Hauptlinge der Eingebornen sind jedoch bemüht, dieselben von Kundgebungen friedlicher Gefinnungen zurückzuhalten.

Bern, Freitag, 13. Februar, Abends. (W. Z. B.) Der Bundesrath hat nunmehr das Decret erlassen, durch welches die Abhängigkeit des schweizerischen Volkes über den Revisionsentwurf der Bundesverfassung definitiv auf den 19. April d. J. festgesetzt wird.

Die diesige Cantonsregierung hat zur Organisation der katholischen Gemeinden im Jura einen besonderen Commissar dorthin abgeordnet. Der Große Rath von Wallis hat die Beteiligung der Cantonsregierung an der Vertheilung der Vigne d'Italie abgelehnt.

Kom, Freitag, 13. Februar, Nachmittags. (W. Z. B.) In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde bei Beratung der Vorlage über die Circulation der Banknoten eine von der Linken und dem Centrum beantragte und von der Regierung acceptirte Tagesordnung, wonach die Kammer in die Specialberatung des Gesetzesentwurfs einzutreten beschließt, mit großer Majorität angenommen.

St. Petersburg, Freitag, 13. Februar, Nachmittags. (W. Z. B.) In Vertretung des durch ein leichtes Unwohlsein verhinderten Kaisers Alexander hatte sich heute Mittags der Großfürst Alexonfolger nach Gafschina begeben, um dafelbst dem Kaiser von Oesterreich zu begrüßen. Dagegen wurde der Kaiser Franz Joseph bei der Ankunft auf dem hiesigen Bahnhofe vom Kaiser Alexander in Person und von sämtlichen Mitgliedern der kaiserlichen Familie auf das Herzlichste empfangen.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Breslau, Nordhausen, Aus Kurpfalz, Karlsruhe, Schwerin, Braunschweig, Wien, Graz, Darmstadt, Paris, Madrid, Lissabon, London.)

Tagesgeschichte.

1. Berlin, 13. Februar. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde eine reichhaltige Tagesordnung erledigt. Zunächst wurde die gestern begonnene Beratung über den Antrag der Abg. Bernardi und Windthorst auf Abänderung der Geschäftsordnung fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

2. Die Vergütung erfolgt: 1) für die Bemerkung von Hansmann über den Entwurf, welcher dem Bundesrathe über die Einwirkung des Reichstags auf die Bundesgesetzgebung... 2) für die Bemerkung von Hansmann über die Einwirkung des Reichstags auf die Bundesgesetzgebung...

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., Freitag, 13. Februar, Abends. (W. Z. B.) Die Bischöfe von Straßburg und Metz und noch fünf andere der eilsächsisch-lothringischen Reichstagsabgeordneten haben hier eine Zusammenkunft gehabt und reifen heute Abend nach Berlin weiter.

Verailles, Freitag, 13. Februar, Abends. (W. Z. B.) Die Nationalversammlung setzte heute die Beratung der Steuervorlage fort. Die Artikel 4 und 5 derselben, durch welche Wechsel und Anweisungen einer Progressivsteuer unterworfen und ebenso auch die Erbschaft besteuert werden, wurden angenommen. Ferner wurde beschlossen, den Antrag, wonach eine Steuer von 10 Fr. auf die Pianos gelegt werden soll, in Erwägung zu ziehen.

Haag, Freitag, 13. Februar, Abends. (W. Z. B.) Nach einem offiziellen Telegramm aus Athen

Feuilleton.

(Abgeigt von Otto Bond.)

Concert der Dresdner Liedertafel zum Besten der Wied-Stiftung, am 13. d. M. im Saale des Hotel de Saxe.

War auch die Theilnahme am Concert eine ziemlich lebhaft, so hätte doch zu einem noch zahlreicheren Besuche der Zweck desselben Veranlassung geben sollen, der sich im Mal der Kunst selbst zuwenden, die sonst nur als Arbeiterin im Interesse der Wohlthätigkeitsanstalten gethan wird.

— nur Chor statt Solo — verwandtschaftlich auf Zustimmung zurück.

Hr. Marie Wied, deren virtuos tüchtige und musikalisch gebogene Leistungen bekannt sind, spielte Chopin's E-moll-Concert und einige Solopiecen. Am vornehmsten gelang ihr die Ausführung des ungemein schwierigen Schlußsatzes des Concerts.

den Vorparne bezeichneten Dienste u. nach dem am Orte der Verlegung in geschäftlichen Verhältnissen ablichs Dresden; 4) für die Ausgabe von Kammerkassenscheinen zu Wochen, Danbwerfungen und zur Unterbringung von Militärsoldaten nach dem von den Gemeinden selbst noch nicht gemachten Vorausschub, soweit derselbe nach der obigen Verwaltungsbehörde als angemessen beschaffen wird.

Die Anträge auf Vergütung werden von den oberen Verwaltungsbehörden, bei welchen dieselben zu erledigen sind, nach dem Uebersende der zugehörigen Ermittlungen festgestellt.

Die zur Vergütung erforderlichen Mittel sind aus dem Gesamtstaatsbudget der Staaten des vormaligen norddeutschen Bundes zu entnehmen und aus demselben nach dem Uebersende der Ermittlungen der Gemeinden und größeren Communalverbänden in die verfassungsmäßige Beschlußfassung über die Vergütung der empfangenen Vergütungen zu überlassen.

Die zur Vergütung erforderlichen Mittel sind aus dem Gesamtstaatsbudget der Staaten des vormaligen norddeutschen Bundes zu entnehmen und aus demselben nach dem Uebersende der Ermittlungen der Gemeinden und größeren Communalverbänden in die verfassungsmäßige Beschlußfassung über die Vergütung der empfangenen Vergütungen zu überlassen.

Der Präsident des Reichstags hat sich heute in der Sitzung des Reichstags mit dem Reichstagspräsidenten des Reichstags zum Austausch der Grüße begeben.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

wiesen; Abg. Schulze vertritt sich dagegen, als ob er sich einer Inconsequenz schuldig gemacht habe. Das Haus nimmt schließlich den Gesetzentwurf gegen die Stimmen der Socialdemokraten an.

Abg. v. Benda: Die Besatzung proposirt folgende Aenderungen und scheint auch finanziell von Besatzung; ich beantrage jedoch, heute keine langen Debatten zu beginnen, sondern den Entwurf einer Commission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Das Haus beschließt demgemäß. Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung Montag, Tagesordnung: Mehrere dritte Beratungen und erste Lesung des Militärgesetzes.

Berlin, 13. Februar. Wie der heutige „St. A.“ meldet, werden die „Bevollmächtigten des Zollvereins“ an Stelle dieses Titels fortan den Titel „Reichsbevollmächtigter für Zoll und Steuern“ führen.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

anderen Chorwerke — unter musikalisch sicherer Leitung des Herrn Musikdirectors Reichel, zeugte dem realen Oifer für die geistlichen Aufgaben und gelang sehr lohnend. Der Chorgehang — namentlich in der „Anzigone“ — war eract, gut manncit, declamatorisch lebendig und ausdrucksvoll.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

gleichlicher Kunstleistungen, wie sie mit der letzten Generation begraben wurden. Namen aus der Theaterwelt Berlins, wie Stern, Weig, die Gröninger, die Seid, die Biereck, Döring und Desfor in ihrer Mithigkeit oder andere Persönlichkeiten, wie Willibald Alexis, Döhl, Grafen Ahlefeldt und ihr Kreis; oder in Wien die Paizinger, Louise Reumann, Julie Reich, Friedrich Eplm rufen Erinnerungen hervor, die sich entweder an persönlichen Verkehr oder an geistige Entwürfe unvergänglich anknüpfen.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Die Verhandlung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und schließlich mit Ueberweisung dieses Antrags an die Geschäftsordnungscommission beendet.

Theatererinnerungen. Von Gustav zu Putlit. Berlin, Verlag von Schulz und Palm. (Schluß.)

Wer sich in Deutschland hin und her bewegt, die bedeutendsten Bühnen beobachtet, mannichfache Lebenserinnerungen aus eigenem literarischem Erleben hinter sich hat und zwanzig bis dreißig Jahre mit Klarheit zurückdenken kann, wird in den Theatererinnerungen von Putlit viele Berührungspunkte finden.